

Sächsische Baugesellschaft.

Mit dem heutigen Tage beginnen wir unsere Thätigkeit, welche sich bis zur Fertigstellung der projectirten mechanischen Werkstätten und Inbetriebsetzung einer Dampf-Schneidmühle, auf die Ausarbeitung der von uns künftlich und nachtheils erworbenen Kaltwerke zu Borna bei Berggießhübel und auf die Anfertigung von Bausteinen erstrecken wird.

Unser Actien-Capital ist auf

Eine Million Thaler

bemessen und in 4 Serien zu je 1/4 Million Thaler eingetheilt, von denen die erste Serie bezogen ist. Zugleich bringen wir in Gemäßheit des § 19 der Statuten zur öffentlichen Kenntniß, daß die Direction der Sächsischen Baugesellschaft aus den Herren:

Herrmann Schuricht, Vorsitzender des Aufsichtsrathes der Pirnaer Bank, als kaufmännischer Director und Vorsitzender der Direction,

Emil Keich, bisher Industriechef der Teplitzer Baugesellschaft, als technischer Director,

Carl August Rehn, bisher Kaltwerksdirector zu Borna-Gerösdorf, als Kaltwerks-Director und stellvertretender Director;

besteht, während dem Aufsichtsrathe derselben angehören die Herren:

Hilmar Felix Marx, Director der Pirnaer Bank in Pirna, als Vorsitzender,

Herrmann Gebler jun., Fabrikbesitzer in Pirna,

Herrmann Wulkow, Chemiker und Fabrikbesitzer in Pirna.

Das Comptoir der Gesellschaft befindet sich in Pirna, Ecke der Breiten- und Reithausstraße Nr. 40b, erste Etage.

Pirna, den 1. Januar 1873.

Sächsische Baugesellschaft.

Der Aufsichtsrath:

Marx.

Die Direction:

Schuricht.

Verpachtung der Düngernutzung der Regl. Militär-Reit-Anstalt.

Von genannter Anstalt ist noch die Düngernutzung von 47 Weiden zu verpachten. Derselben Reflectirende wollen sich an den Waidmeister **Adermann**, Neuhäuser Reiter-Galerie, Flügel D. Nr. 21 wenden.

Direction der Militär-Reit-Anstalt.

Den Herren Schuhmachern

empfiehlt bei Bedarf sein Lager von vorzüglichem

Sohl- und Oberleder, acht Hamburger

Roßleder-Ausschnitt, Seehundleder

in bester Qualität, sowie

feinstes Vache-Leder

Georg Wagner,

Lederhändler, 10 Schöberggasse 10.

Schleswig-Holsteinische Butter.

Herrn Hagemann in Hamburg, No. 56,

versendet gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags:

Reinste, frische Schleswig-Holst. Bauern-Butter in Gewicht von 10 Pfd. netto a 7/8 Sgr. pro Pfd.

Neue Fett- und Vollhering, bester, in Tonnen von 500 Stück 10 Thlr., 1/2 Tonne - 400 Stück 5 Thlr.

NB. Obgenannte Butter ist nicht zu verwechseln mit der sogenannten verälschten oder Kunstbutter, indem dieselbe reine Natur-Butter ist, für deren Güte und Solidität ich garantire.

Bei vorheriger Einsendung von **Cassa** werden 2% **Discort** bewilligt.

D. C.

Industrielle und gewerbliche Etablissements aller Art
als: Kohlen- u. Kaltwerke, Ziegeleien, Dampfmaschinen- und Maschinenfabriken, Bäckereien, Brauereien, Fabriken vieler Branchen, Gasthäuser und Restaurants u. s. w. sind zu verkaufen durch
G. M. Kaiser, Dresden
große Brüdergasse 18,
Telephon 114. Der Hof- u. Hofbräuerei.

Heinrich Jonas

Bankgeschäft

Prager Straße 44 parterre.

Fin- und Verkauf aller Werth-Effecten, sofort, oder an hiesiger und allen auswärtigen Börsen.

Paul Kneifel's

Haarerzeugungstinctur

Es legt auch in Flacons zu 10 Pgr., 20 Pgr. und 1 Thlr. zu haben, es braucht wohl ferner nicht mehr darauf hingewiesen zu werden, in welchem Maße diese wirklich reelle, ärztlich sorgfältig geprüfte Tinctur in ihren Eigenschaften alle bekannten Haarmittel übertrifft, nachdem sich das Publikum von deren Vorzüglichkeit überzeugt hat. Diese Tinctur, welche auch das verälschteste Haar zu mächtiger Höhe entwickelt, wird sich zweifellos dauernd erhalten, wenn auch alle anderen Tincturen, mit denen das Publikum so häufig getäuscht wird, wieder verschwinden sein werden.

Alleiniges Depot: **Herrmann Koch**, Altmarkt Nr. 10.

Verkauf exotischer Vögel u. Säugethiere.

40 Stück seltene, theils sprechende Papageien und Cacus, roter und blauer Araras, kleine Fiedvögel, seltene Affen, amerikanische geflügelte Eichhörnchen, Kaninchen, Goldfische.
Stadt Chemnitz, Fischhofplatz 4. III.

Pianinos

und Pianoforte empfiehlt **W. Gräbner**, Breitestr. 7. Dasselbst steht ein gutes Pianoforte für 115 Thlr. 4. Verf.

Die Beteiligung, ohne eigene Mitwirkung, an einem nachweislich sehr rentablen Geschäft in Dresden mit Capital von 5- bis 10,000 Thlr. wird gesucht. Genaue Offerten erbeten unter **D. 151**.

Restaurations-Verkauf.

Eine gut eingerichtete Restauration mit französischem Billard und zwei Gesellschaftszimmern ist wegen Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen. Nähere Auskunft wird ertheilt bei Herrn **Gesse**, Tuchgeschäft, Parientstraße Nr. 22.

Kleider-Stoffe, Bestände

von **Weihnachts-Lager**, verkaufe ich das Meter mit 44 Pfg. - alle 25 Pfg.

Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 21c.

Ein Gut

unmittelbar an Stadt und Bahn in fruchtbarster Gegend gelegen, 276 Scheffel Areal, ausgezeichnetem Pflanz- und Inventar, ist mit größtentheils noch voller Ernte bei 15,000 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Erprobten gütlich und ganz fest. Agenten nicht beauftragt. Anfragen unter „Güterverkauf Nr. 1234“ durch die Expedition bis **Bl.** erbeten.

6 Stück starke Ochsen

stehen zur Mast zu verkaufen, auf **Dom. Ziedlig** bei **Panschwitz** (Gamen). **W. Möbius.**

Weißblech, Zinkblech, Lignol-Gas-Lampen, Expedition, Große Lagerräume, Paul Nieding, Dresden, kleine Brüdergasse 10.

Täglich frische Austern

empfiehlt die Weinhandlung von **Carl Höpfer**, Landhausstraße Nr. 4.

Stotternde

werden in ca. 3-4 Wochen in meiner Anstalt geheilt. Sonst nach erfolgter Heilung. Prospectus und Mittheilung gratis.

Dresden, gr. Blauenischerstr. 23, 2. **Kloppe**, Spracharzt.

Zu verkaufen.

Eine Gelbgießerlei mit sämtlichen Werkzeugen und Waarenverräthen, in Veränderungshalber sofort zu verkaufen. Adressen unter **G. F. 82** an die Annoncen-Expedition von **Hausenstein und Vogler** in Dresden erbeten.

Offerte für Baumeister und Unternehmern.

Mauer- und Dachziegel von guter Masse empfiehlt die Ziegelei **Stiebitz** bei **Naupen**. Auch werden Bestellungen effectuirt.
Stiebitz, den 12. Januar 1873. **Wittig, Gutsbesitzer.**

Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unterzeichneten so vollkommen hergestellt, daß nicht bloß das Einsetzen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch diese künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.
Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnkünstler,

Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.

Gebrauchte Kleidungsstücke,

Betten und Wäsche, sowie ganze Nachlässe werden zu höchsten Preisen gekauft. Adressen von hier und außerhalb ersucht man abzugeben **17 Galeriestraße 17 II. bei Julius Jacob.**

Liebig's Fleisch-Extract.

San Antonio

Meat-Extract-Company, Texas.

Bedeutende Preisermäßigung:

Im Detail:
1/2 Dose von 1/2 Pfd. 1/2 Pfd. 1/2 Pfd. 1/2 Pfd. engl. Netto
2 1/2 Thlr. 1 1/2 Thlr. 22 Sgr. 12 Sgr.
Für größere Conumenten 5 u. 10 Pfd. Dosen zu noch billigeren Preisen.
Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.

Die Vorzüglichkeit der Qualität dieses anerkannt besten und billigsten **Liebig's Fleisch-Extracts** wird durch die Controle des verch. Handelschemikers **Herrn A. Oberdorfer** in Hamburg gewährleistet und durch die Atteste der ersten wissenschaftlichen Autoritäten Deutschlands, Oesterreichs und Dänemarks bestätigt.

General-Agentur für Europa:

J. Arthur, F. Meyer, Hamburg.

Haupt-Depot für Sachsen bei **H. F. Rivinus** in Leipzig.

Sammet

tieflauschwarz

Nr. 14 Nr. - Elle 8 Nr.

ff. Patentsammet

Nr. 1 1/2 Thlr. - Elle 20 Nr.

Velveteen

(Jaquetsammet)

Nr. 1 1/2 Thlr. - Elle 1 Thlr.

Couleurte

Sammete

u. Tarlatans

in großer Auswahl.

Rob. Bernhardt,

21c. Freiburgerplatz 21c.

Zweite Geflügel-Ausstellung in Döbeln.

Am 13., 14., 15. und 16. Februar findet in der **Brabant'schen Restauration** hier, die zweite von dem hiesigen Geflügelzüchter-Verein veranstaltete, mit Verlosung verbundene **Geflügel-Ausstellung** statt. Freunde der Geflügelzucht werden hierdurch ersucht, sich durch Ausstellung von Geflügel an derselben zu betheiligen.

Die Anmeldung hat längstens den 9. Februar a. c. und die Einlieferung des zur Ausstellung zu sendenden Geflügels spätestens am 12. Februar a. c. an den Geschäftsführer des Vereins, **Herrn Schlossermeister A. Neubert**, zu erfolgen und sind hierbei die auszustellenden Thiere nach **Haar** und **Stückzahl**, **Farbe** u. zu bezeichnen, sowie, wenn veräußlich, der Preis anzugeben.

Zwölf à 6 Pgr. sind von jetzt an bei dem Kassirer **Herrn Gustavberger Hoffmann** sowie an der **Casse** während der Ausstellung zu haben. Gewinne, welche bis zum 3. März a. c. nicht abgeholt worden sind, fallen dem Vereine wieder zu. Die Veröffentlichung der Gewinnnummern findet im hiesigen Amtsblatt und in der Geflügel-Zeitung statt.
Döbeln, am 10. Jan. 1873.

Der Geflügelzüchter-Verein Döbeln.
K. G. Herrmann, Vorst.

Necht Chines. Haarfarbe-Zinctur

von dauerndem Erfolge und effectvoller Wirkung, garantiert bleibend, a. Gart. 25 und 15 Sgr. bei **Spalteholz & Bley.**

Neeller Geiraths-Antrag an israelitische Damen.

Ein vielfach gebildeter Herr in den fünfziger Jahren, welcher größtentheils im Auslande gelebt hat und, ohne selbst Künstler zu sein, sich stets mit Kunst und Literatur beschäftigte, wänst sich mit einer feingebildeten Dame (so wird weder Vermögen noch Ausbildung beansprucht) auf einem guten Hause zu verehelichen. Er selbst ist ohne Familie, besitzt ein Capital, welches ihm eine jährliche Rente von 6000 Thalern abwirft, und hofft, daß die so geschehete Zukunft, sowie gute und liebevolle Behandlung beiden Theilen eine angenehme Existenz bereiten wird. Man correspondirt auch mit den Eltern und wird strengste Discretion angefordert. Briefe, enthaltend die möglichst genauen Details sowie Photographie, beliebe man unter **P. J. 341** zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Expedition von **G. V. Daube & Co.** in Frankfurt a. M. gelangen zu lassen. (246)

Stereoscop-Bilder,

piquante und piquanteste, werden gesucht.
Effecten unter **X. Y. Z. 777** poste rest. Hauptpost Berlin.

Neelle Häuser

werden das Gewünschte stets bei mir finden, sei es in städtischem, ländlichem oder industriellem Grundbesitz. **Schloßstr. 4. August Kaiser.**

Neelles Geirathsgejuch.

Ein junger Kaufmann, Mitte der, Inhaber eines Geschäftes, sucht auf diesem, schon oft mit Glück betretenen Wege, eine in ein offenes Geschäft passende Lebensgefährtin, mit einem Vermögen. Damen, welche auf dieses nachhalt reiche Gejuch reflectiren, werden höflich ersucht, Adressen mit Beifügung der Photographie nicht **Schloßstr. 4. Nr. 24** poste restante Hofpostamt Dresden, niederzulegen. Discretion ist Ehrensache.

Bansteine

von **Svenit & Kuhlmeier** 1 Thlr. ab Bruch, im **Blauenischen Grunde**. Sehr günstige Abgabe.

Ein Holt betriebenes Luchauschnitt-Geschäft

in einer Stadt der vortheilhaftesten Oberlausitz, ist mit Kundigkeit, wegen Mangel des Besitzers unter günstigen Bedingungen lot. zu verkaufen. Nähere Auskunft unter **Chiffre A. K.** vermittelt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** (G. Leubner) in **Bitter**.
Eine Reisereise empfiehlt sich, ff. Brüdergasse 15, 3.

Bekanntmachung.

Zu Verichtigung und Ergänzung des gerichtlichen Meisterts über die Vermögensverwaltung in der Anklage des Expediteurs Sieg wider mich habe ich Folgendes zu bemerken.

Zunächst ist mein Vertreter nicht so „falsch“ gewesen, ohne Weiteres meine Freisprechung in Betreff aller Anklagepunkte zu erwarten, sondern hat verlangt, daß vor Allem die von mir benannten Zeugen abgehört werden. — Dieses Verlangen wird man schwerlich „falsch“ finden, wenn man erfährt, daß infolge einer Anklage, welche von Herrn Sieg wegen Veröffentlichung meiner Bekanntmachung vom 4. October 1871 gegen den Director des Dresdner Ansehers erhoben worden ist, das Königl. Bezirksgericht Dresden wörtlich sich dahin ausgesprochen hat: „daß in jener Bekanntmachung nur Thatsachen behauptet werden, welche, wenn sie erweislich wahr, selbst den Verläster straflos erscheinen lassen würden.“

Das nämliche Bezirksgericht hat, ohne die von mir benannten Zeugen abzuheören, mich zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Selbstverständlich werde ich gegen diese Entscheidung alle mir zustehenden Rechtsmittel einwenden, erkläre aber hiermit öffentlich mich bereit, Herrn Expediteur Sieg — wie Jedem, der mit Unrecht sich von mir angegriffen glaubt — jede beliebige Ehrenklärung zu geben, wenn mir nachgewiesen wird, daß die von mir als f. J. Vorsitzender des Directoriums in gutem Glauben und in Hinblick auf einen f. J. Beschluß der Generalversammlung der Sächsl. Champagnerfabrik erhobenen Angriffe auf Unwahrheit beruhen und wenn insbesondere Herr Expediteur Sieg die Politen verheißt, deren Vorlegung ihm vom Hamburger Handelsgericht bei nominiertem Strafe auferlegt und nur dadurch erspart worden ist, daß das frühere Directorialmittel, Herr Medocet und D. J. Stadtrath Gruner darauf durch einen unbefugten Weise mit Herrn Sieg abgeschlossenen Vergleich verzichtet hat.

Im Uebrigen erörtere ich noch, daß der von Herrn Sieg erhobene Anspruch auf eine an ihn zu zahlende Weisbube von 1500 Thlr. (weil die fragliche Bekanntmachung nach seiner Behauptung nachtheilige Folgen für seine Vermögensverhältnisse, seinen Credit und sein Fortkommen mit sich bringt) vom Königl. Bezirksgericht zurückgewiesen worden ist und daß ich wegen meiner Kundmachung vom 5. November 1871, durch welche ich nach Ansicht Sieg's ihn „fauler Eaden“ belächelt und wegen deren die erste Instanz mich zu 120 Thlr. Strafe verurtheilt hatte, obwohl sie zu meiner Entschuldigung annahm, daß diejenigen Vorkommnisse, auf welche ich meine wiederholten Beschuldigungen Sieg's basirt, wohl dazu angethan gewesen seien, in mir die einseitige subjective Ueberzeugung hervorzuufen, es habe Sieg bei seiner Geschäftsführung unzulässiger Ausdehnungen sich schuldig gemacht, freigesprochen worden bin. — Dresden, den 16. Januar 1873.

Otto Seebe,

als Rechts-Nachfolger der Sächsl. Champagner-Fabrik.

Extra-Stunde,

Zahngasse 23. erste Etage.
Sonntag, den 19. Januar a. e. Anfang Nachmittags 5 Uhr. Zutrittskarten hierzu werden von heute an ebenfalls abgeben.

Ernst Eduard Berger.

Daß ich das Seifenfiederer-Geschäft meines seligen Vaters, **Hermann Scherpe, Banknerstraße 49,** ungestört fortführe, zeige ich hierdurch der geehrten Kundschaft und Geschäftsfreunden mit der Bitte um ferneres Wohlwollen ergebenst an. Dresden, den 15. Januar 1873.

Selma verw. Scherpe.

Pragerstrasse Nr. 38, Dresden, Grande exposition et vente de plantes étrangères

de toutes les espèces d'arbres fruitiers: nouveaux; un riche collection de rosiers remontant en 1900 variétés, une grande collection de plantes vivaces et oignons d'Australie et d'Amérique et d'Australie, fleurissant, une partie de l'année grosses et framboises perpétuelles, asperges et fraises, nouvelles graines à fleurs et potagers.

Balme, horticulteur de Paris.

Bekanntmachung.

Den Zeitverhältnissen gemäß sehen sich Unterschriebene veranlaßt, Herr mit dem geehrten Publikum und weichen Kundschaft der Antonsstadt zur Kenntnis zu bringen, daß von Sonnabend als den 18. Januar die selbsterstaltete Sonnabendausgabe nicht mehr bearbeitet werden kann. Dresden, den 15. Januar 1873.

Sämmtliche Vätereinhaber der Antonsstadt.

- | | | |
|-------------------|------------------|-------------------|
| Gd. Viehner. | Ernst Schumann. | Anton Schabe. |
| Karl Vothfeld. | Ernst Viebig. | Louis Schabe. |
| Herrn Rißner. | Bauk Lehmann. | Wilib. Scheidel. |
| Edmar Veitert. | Herrmann Secht. | Bauk Schäfer. |
| Witwe Krause. | Ernst Winkler. | H. Richter. |
| Wilhelm Hoffmann. | Wilib. Müller. | Gust. Müller. |
| Friedr. Halle. | Ernst Müller. | Karl Mai. |
| Worlig Langsch. | Karl Mai. | Ld. Weichdel. |
| Louis Diefel. | Ld. Weichdel. | Herrmann Reusdel. |
| Theodor Müller. | Gust. Schreiber. | Gauntz. |
| | Wolff. Hübelle. | |

Seit vielen Wochen litt ich fürchterlich

an Reuchhusten und arger Verickelung, namentlich wenn ich mich des Abends zu Bett setzte und erwacht hatte. Ich war schon froh, wenn sich Gebreden sodann einstellte, weil ich dann minutenlange Ruhe hatte. Mein Arzt gab mir verschiedene Mittel, Pulver u. s. w., nichts wollte helfen und mir Vinderung schaffen. Es stellte sich gänzlich Mangel an Schlaf ein und war ich deshalb recht krank. Da redete mir der Herr in der Handlung **Deigert's Nachfolger** in Rosenbergr. Ich möchte doch einmal den **W. Gager'schen Reuchhusten-Extrakt** probiren. Ich kann dem Herrn nicht genug danken, denn schon nach Gebrauch der ersten Flasche hatte ich Vinderung; nachdem ich 4 Flaschen verbraucht hatte, bin ich wieder Gott sei Dank ganz gesund. Ich kann wie früher essen und arbeiten, der Husten hat ganz aufgehört.

Storkau, Kreis Rosenbergr., O.S., 23. Juli 1872.

Johann Sabus, Kreis-Schulze.

Alleinige Verkaufsstelle bei: **Benno Schmidt, Ientz N. 9, Pante, Frauenstraße Nr. 9, Oscar Lippert in Dresden, Schrebergasse Nr. 11, Carl Maute in Zittau, Fr. Müller jun. in Großenhain, Louis Hänel in Pirna, Ernst Raumann in Habersberg, Max Kaulfuß in Königstein.**

Leih- und Credit-Anstalt W. Pätz,

gewährt Gelder auf alle Arten Pfänder nach jeder Höhe, als Materialien und Manufakturwaaren, sowie Goldsilber, Gold, Silber, auch Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. bei größter Discretion.
Nr. 4 Moritzstraße 1. Etage Nr. 4.

Johann Reissig, Dresden, Weißegasse Nr. 7, empfiehlt **Caffees,** a 1/2 lb. von 9/6—12 1/2 1/6.

Zucker in 1/2 lb. a 1/2 lb. 53 1/2 1/6.

Gmmenthaler Käse, Limburger Käse, Speisefett,

Speck, a 1/2 lb. 20 1/2 1/6, a 1/2 lb. 6 1/2 1/6.

Brisslinge, a 1/2 lb. 7 1/2 1/6 und 8 1/2 1/6.

Rüstenheringe, Stoeheringe,

Zettheringe, Elbinger Brisen,

Russ. Caviar, a 1/2 lb. 1/2 1/6.

Türk. u. böhm. Pflaumen,

Haselnüsse, Neigen,

Rum, Aracn. Cognac

Syrop, a 1/2 lb. 2 1/6, im 1/2 lb. billiger.

Eine Villa

in Kötzschenbroda, neu, massiv, mit Portiere und ausgebaumtem Dach, dabei angelegten Garten u. s. w., ist für 4500 Thlr. zu verkaufen durch **Uhlmann & Krausch** in Kötzschenbroda.

Achtung. Hiermit erüthe ich alle vom 1. Juli bis 30. September vor. J. übergebenen Bänder bis den 1. Februar einzulösen oder zu prolongiren, widrigenfalls werden ohne Ausnahme der öffentlichen Auction übergeben werden. Dresden, den 15. Januar 1873.

Julius Ulrich, Marktstraße 21, 1. Etage.

Kapitalisten, welche im Gebiete der Geld bei voller Sicherheit durch Darlehensgeschäfte hoch verzinslich zu machen wünschen, bietet sich reeller und discreter Vermittler an. Offerten bis 23. Januar erbeten unter **H. B. 100** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Dresden. Bitte Besprechung ohne Verhandlung, gegenseitige Discretion Obzuzubehalten.

Reelles

Geiraths-Geld. Ein in den besten Jahren stehender Mann, Gewerbetreibender, in der Nähe der größten Handelsstadt Sachsens, dessen Geschäft sich des besten Aufschwungs erfreut und ihm die Zeit nicht erlaubt, nähere Bekanntschaft mit Damen anzuknüpfen, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder überlebensfähige Witwe, mit einem Vermögen von 4—500 Thlr. Geehrte Damen, welche auf dieses reelle Gesuch zu reflexion erkennen sind, wollen ihre Offerten unter Verhütung der Photographie und Angabe näherer Verhältnisse an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Chemnitz unter **V. N. 338**, einreichen. Strengste Verschwiegenheit. Photographie retour.

Landguts-Verkauf. Ein in schönster Lage zwischen Dresden und Pirna befindliches Landgut mit vollständigem vollständigen lebenden und toten Inventarium u. s. w. ist für den civilen Preis von 24,000 Thlr. bei 10,000 Thlr. Anzahlung unter günstigen Verhältnissen zu verkaufen. Alles Nähere ist beauftragt mitzutheilen. Reitbahnstraße 21, 2. Et. in Dresden.

Maskengarderobe ist blüht zu verkaufen Mittelstr. 34, G. Würzner.

Gothaer Cervelatwurst, Rothwurst, Zungenwurst, Knackwürstchen empfing und empfiehlt **Arthur Bernhard, Neustadt, am Markt Nr. 6.**

Cundurango-Rinde heilt mit wunderbarem Erfolge, Krebs, Syphilis, Augen-, Harn-, Nieren- und Bluthrankeheiten. Mittelbelung darfstimmend pr. 1/2 lb. 1/2 1/6. **Leucine-Zirrus**, die Bläule 1 Thlr., heilend, um ganz veralteten unheilbaren Rheumatismus, Gicht, nervösi. Kopfschmerz radical zu heilen. **Nad. Süß, Berlin, Weinbranden.**

!Nr. 34! Eine ködne kräftige Cigarre, a 1/2 lb. 3 1/6, empfing **F. H. Grengel, Streußstraße 10, neben dem Wundner Hof.**

Photographie. Eine gut erhaltene Schale von hartem Glase, 19" + 24" und größer, wird zu launen verkauft vom Photographen **H. Galm in Zittau.**

Specialität Mühlenfabrikate, Hülsenfrüchte, Cigarren u. Papier. Ein tüchtiger Agent in Hamburg mit prima Referenzen, welcher mit der feineren Engros-Kundschaft in enger Geschäftsverbindung steht, sucht in obigen Branchen leistungsfähige Häuser zu vertreten. Off. Offerten unter **A. H. 721** befördert die Annoncen-Exped. von **G. L. Danne u. Comp. (Quadr. Bahn) in Hamburg.**

Masken-Garderobe! elegant und sauber große Brüdergasse 3. **S. Streng.**

Virene Keistabe, Korkmacherholz, und Besenreife ist zu verkaufen. Preis erhöht man Marienstraße 11, 4. Etage, und in Pirna Ludwigsstraße 29, 1. Etage.

Butter, ungefaltene frische Tafelbutter, feinsten Qualität, empfing u. empfiehlt **Albert Herrmann, gr. Bräuerstraße 11, s. p. Adler**

Für Deconomie. Gr. Wundnerstraße 12b sind **Latrinensässer** abzugeben.

Zu verkaufen steht in Pöschwitz an der Wülfinger Straße eine im vorigen Jahre neu erbaute Villa mit Weinberg, welcher über 1/2 Schfl. Land enthält. Das Gebäude enthält in seinem Innern ein Entree, eine Küche und eine Dach-Gasse und gewährt eine schöne Aussicht auf das Gebirge, sowie daselbst mit guten Obstbäumen versehen ist. Nähere Auskunft über den Kaufpreis wird in Nr. 241 in Pöschwitz erteilt.

Klee-samen. Wir empfehlen unter Vorer in **Roßklee, Luzerner, Esparcette**, und effizienten Rasthage sowohl auf einzelne Batten als auch Ballen unter Zuhilfenahme reeller und billiger Verrechnung. **Weil & Kaufmann, Wundnerstr.**

Für junge Mädchen! Ein tüchtiger Gebühmann, 27 Jahr alt, wünscht sich zu verheirathen und sucht zu diesem Zwecke die Bekanntschaft eines einflussreichen, braven Mädchens mit einigem Vermögen zu machen! Reflectantinnen wollen sich Offerten unter **G. H. 11**, Nr. 16 in der Gasse, d. W. niederlegen.

Ein noch im guten Zustande befindliches Papier-Schneide-Maschine, sowie ein **Pianino** werden sofort zu launen verkauft. Adr. unter **V. N. 12**, poste rest. Zbarandt erbeten.

Für Brauereien und Brennereien. Eine in bester Beschaffenheit gelesene Brauerei, nahe der Bahn, wünscht noch mehr Verhältnissen auszuweichen. Bitte Offerten bespeltamt Dresden niederzulegen.

Mit einigen Tausend Thalern

wird für ein seit Jahren gut rentirendes Lombard's resp. Rückkaufrecht ein stiller Theilhaber gesucht. Das Capital wird durch Dividende, die als Hauptzins in die Hände gele, sicher gestellt, sowie ein Verrent von 40—60% garantiert. Adressen sub **V. L. 979** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Berlin erbeten.

Wozu sich quälen!

Wiedererleiden, Gicht, Rheumatisches, Migräne, Rheumatismus, Steifheit der Glieder, Seitenstechen, Rückenkrampf bezieht gründlich mein **Compensations-Extract.** Einmalige Einnahme bringt sofort Erleichterung und in kurzer Zeit werden ganz die Kräfte. Preis 1 Original-Flasche 1 Thlr. **Carl Simon, Göttinger der Blut-Heilmittel, Villa, W. Köfen.** Das die blühende Tochter der Königin von Belgien seit 22 Jahren auf dem rechten Arm und beiden Hüften erkrankte und gegenwärtig durch die von dem Herrn Simon erfundene Heilmittel nach höchstem Grad Genesung wieder gesund und arbeitsfähig geworden ist, wird auf Verlangen der Königin von Belgien hiermit öffentlich bezeugt. **Jaborowo, den 20. Mai 1867. L. Der Magistrat, Schmidt, p.**

Seiden-Waaren.

Seiden-Zammet, Meter 1 Thlr. 23 Rar. — Elle 1 Thlr.
Schwarz Tafel, Meter 28 Rar. — Elle 16 Rar.
Seiden-Moiré in allen Farben, Meter 1 Thlr. 19 Rar. — Elle 28 Rar.
Seiden-Misp, Meter 1 Thlr. 14 Rar. — Elle 25 Rar.

Robert Bernhardt, 21c. Freiburgerplatz 21c.



Der Jugendspiegel enthält in jeder Nummer eine Anzahl von interessanten Geschichten, die für die Jugend sehr nützlich sind. Preis 17 Rar. 1 Bogen, beim **Verleger W. Bernhardt in Berlin, Simon-Strasse 2.**

Ein früheres oder ein kräftiges Alter,

das bereits in vielen Tausend Exemplaren verbreitete Original-Buch

„Der Jugendspiegel“

weist unerschöpfliche Rath und Hilfe für die Jugend an und liefert für die Eltern ein wertvolles Buch. Preis 17 Rar. 1 Bogen, beim **Verleger W. Bernhardt in Berlin, Simon-Strasse 2.**

Preismedaille mit Silbertranz.

Strickmaschinen - Nadeln für Lambene und andere Maschinen. **Georg Handstein, Nadeln** in allen Nummern liefert in ausserordentlich guter und sehr arbeitlicher Qualität zu billigen Preisen.

Theodor Geor. Tafelbrett, Göttingen, Württemberg.

Ein Pianino,

schön, mit Metallplatte, 7 1/2 Octaven, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. **Reitbahnstr. 21, 2. Etg.**

Schiller sagt: „Kunst ist das Leben, besser ist die Kunst.“
 Mir ist bei der Kunst manchmal sehr ernst geworden. Ich habe die Kunst sehr ernst genommen und das Leben, wenn nicht besser, doch leicht. Meinen Freunden habe ich das Leben manchmal schwer gemacht, sie hatten oft große Noth mit mir. (Hellerkeit.) Ich möchte aber sagen: Schiller hat doch Unrecht. Erhebe ich hier die Verammnung an, so sage ich: das Leben macht sich hier ganz leicht. Sagen wir also lieber: Kunst ist die Kunst, besser ist das Leben. Dann kommen wir vielleicht dazu, daß das Leben einmal einen schönen Ernst bekomme und die Kunst eine ernste, erhabene Hellerkeit!

Diese geistvolle Erregung eines berühmten Wortes, welche der Kunst eine classische, griechische Anschauung abgewann, rief durch die Art ihrer Improvisation zu langem tiefempfundnen Beifall hin. Gegen 1/2 Uhr erhob sich der Meister, um aufzubrechen, jedoch nicht ohne zu versprechen, von Zeit zu Zeit nach Dresden wieder zu kommen. Die Gesellschaft, die sich bei dem Tafelarrangement und den vortrefflichen Weinen des Herrn Marschner sehr wohl befunden hat, blieb zumeist bis früh 3 Uhr beisammen. Wie anderorten so auch hier hat sich W. durch sein liebenswürdiges und wahrhaft bescheidenes Auftreten und die Macht seiner genialen Begabung, zu den alten, viele neue Freunde gewonnen. Es schied Mancher als Paulus, der als Saulus gekommen war. Auch zum tieferen Interesse an den Bayreuther Aufführungen im nächsten Jahre wird W. hierhin angezogen haben. Möge der Verein numerisch weiter wachsen durch zahlreichem Beitritt, der eventuell die Theilnahme an den Festen in Bayreuth sichert. Die näheren Bedingungen erfährt man bei Herrn Hofmusikhändler Friedel, dem Cassirer des Wagnervereins. Eine große Freude gewährte dem Meister eine Morgenmusik, welche die Kapelle des Regiments König Johann ihm gestern früh (Hotel Bellevue) darbrachte. Dieselbe spielte unter Kapellmeister Ehrlich die Menzi-Duvertüre, Brautung aus Lohengrin und den Kaisermarsch. So herzlich berührt war der heißblütig empfindende Meister durch die Ueberraschung, daß er in der Eile gradewegs durch's Fenster seiner Parterrestube sprang, um den braven Musikern zu danken; der längere Weg durch die Thür war seiner bewegten Stimmung viel zu lang. Wie Wagner selbst in seiner dankenden Ansprache hervorhob, spielte die Kapelle ganz ausgezeichnet. Wagner reiste Mittags um 3 Uhr zunächst nach Berlin. Ludwig Hartmann.

Wir hören mit Vergnügen, daß die Verhandlungen über eine Fortdauer des Engagements der Frau Otto Krieger noch nicht abgebrochen sein sollen.

Das „W. N. Prell.“ meldet, anerkennend aus guter Quelle, daß Herr Dr. Hans von Bülow zum Zientanten des Karlsruher Hoftheaters ausdiesenden sei.

Die früher auch in Dresden gewesene Schauspielerin Frau von Bulowowsky gastirt in Meran.

Vermischtes.

* Die Taubenpost. Unter vorstehendem Titel bringt die „A. Ztg.“ den nachfolgenden interessanten Artikel: „Während die französische Capitale von dem deutschen Heere in ehrender Umarmung gehalten wurde, war es das schwierigste Problem, die jener von außen her, namentlich vom Siege der Delegation in Tours und später Bordeaux Nachrichten zugehen sollten. Voten pflegten trotz aller Schaulust an der Vorkriegszeit der deutschen Postkutschen zu scheitern, schwimmenden Flaschen kam man auch bald auf die Spur und die Luftballons versprachen bei ihrer Unkennbarkeit gar keinen Erfolg. Die Noth macht bekanntlich erfindereich, und so versiel man auf die Brieftaube. Wenn man auch in Paris dieser Liebhaberei bisher wenig gebüht hatte, so ließ sich doch immer eine Anzahl geeigneter Exemplare aufreiben; diese gab man den abgehenden Ballons mit, um nach glücklicher Ankunft am Orte der auswärtigen Regierung das Heimathgefühls der Thierchen auf die Probe zu stellen, nicht ohne ihnen vorher eine kleine Last aufgebunden zu haben. Letztere durfte natürlich nur sehr geringfügig sein, und so versiel man auf die sinnreiche Idee, die Depeschen photographisch zu verkleinern, so daß an 60,000 Worte auf einem kleinen Stück Papier Platz fanden. Dieses wurde in einen Federstiel gesteckt und derselbe der Taube an eine Schwanzfeder gebunden, so daß ihr Beruf als Briefträger möglichst wenig in's Auge fiel. Mit dem Schicksale des Ballons war es verknüpft, daß zunächst nur ein geringer Theil der geflügelten Voten in die Lage kam, die Rückreise anzutreten, und von diesen (einigen fünfzig) gelangten auch nur gegen dreißig an ihr Ziel, was außer an atmosphärischen Verhältnissen auch daran gelegen hat, daß die kleinen Geschöpfe zur Befruchtung ihres Amtes einer gewissen Vorbildung bedürfen, die hier fehlte. Die als Brieftaube besonders geeignete Race vereinigt einen leichten Körperbau mit weiter Flügelspannung und kräftigen Schwanzfedern. Dem angeborenen Orientierungssinn muß durch Erzeugung eines starken Heimathgefühls zu Hilfe gekommen werden, und dieses verbannt seine Entziehung wieder der sorgsamsten Pflege an dem Orte, wohin die Taube seiner Zeit zurückkehren soll, und wird noch erhöht, wenn eheliche Vergleichen mit in's Spiel kommen. Eine häufige Übung in ihrem Dienstwege macht die Taube soeben zu einem meist zuverlässigen Boten, der unbetört durch Luftströmungen in ungläublich kurzer Zeit sein noch so weit entferntes Ziel erreicht. Die Brieftaube war übrigens schon den Alten bekannt und soll sogar in jener Zeit schon von den Kriegführenden benutzt worden sein. In der neueren Zeit wurde die Brieftaubenzeit namentlich in England und Holland, aber mehr als Liebhaberei betrieben; doch behiente sich ihrer auch wohl die Speculation zu gleichem Zwecke, wie sie heute den Draht benützt. Durch den Vor-

gang von Paris gehört sie nunmehr auch zu den Kriegsmitteln, und wurden in diesem Sommer Seitens des preussischen Kriegs-Ministeriums Brieftauben-Stationen in Geln, Reg, Strassburg, sowie Berlin errichtet. Bewährt sich die Sache, so wird man sie künftig in allen Festungen haben, wie es kürzlich auch in Frankreich ins Leben getreten ist. Driht ein Krieg aus, so dirigirt man einfach die Postlinie der Festungen nach einer Central-Station und umgekehrt und hat dann, so weit die Zahl reicht, ein, so lange der Krieg noch nicht in der Luft geführt wird, zuverlässiges Communicationsmittel. So sind denn nun diese sanftmüthigen Geschöpfe, die Symbole der Unschuld und Gütlichkeit, dem rauhen Kriegesgeiste dienstbar gemacht! Welcher Waffengattung sie angehören werden, haben wir noch nicht in Erfahrung bringen können. Wir vermuthen aber, daß unsere so vielseitigen Ingenieure, welchen das Gebiet des Nautourfs eben so wohl unterthan ist, wie das der Wassertratte, welche kürzlich — ob mit vielem Glück, sei dahingestellt — als Aerostraten sich in das Reich der Lüfte erhoben haben, in Erde, Holz, Stein und Eisen gleich gut zu bauen verstehen, Telegraphie wie Photographie betreiben und Eisenbahnen eben sowohl zu zerstören als wieder aufzubauen im Stande sind, sich auch dieser neuen Institution bemächtigen werden. Welchen Eindruck und erst ein „Lieutenant vom Brieftauben-Corps“ auf das jacte Geschlecht machen wird, überlassen wir unseren Lesern sich selber auszumalen.“

* Ein Musterparlament. Wie es im mecklenburgischen Landtage zugeht, schildert ein Correspondent der „Weser-Ztg.“ in folgender Weise: „Nicht Beschlüsse, sondern „Scenen“ hat in dieser Woche der Landtag zu Walschin gehoten. Es ist zu verwundern, daß von Berlin noch kein Vergnügungszug unternommen wurde, um das getreue Abbild eines polnischen Reichstages in natura zu besehen. Selbst etwas mitzuidireiren, hätte den Gästen freigestanden. Da steht im Saale ein Tisch, daran sitzt das „Directorium“, einige Landräthe, einige Landmarschälle, der Protokoll-Director u., auf die etwa übrigen Stühle kann sich setzen wer will, auch Besucher: im Saale tummelt sich beliebig, ohne Sipe, die Schaar der Landtagsmitglieder, Mitter und Bürgermeister, meist wenig zahlreich, plaudern, hören, sprechend, unter Umständen auch rufend, einer und mehrere durcheinander; an den Wänden läuft eine Dianothe, wer müde ist, mag da sitzen. Eine Geschäftsordnung besteht ganz platterdings nicht, vor einem das Reden verboten will, thut das auf eigene Gefahr. Zwar ist Einer „dirigirender Landrath“, die neue Strelitzsche Grevellen von Neben, aber er hat nichts zu sagen, thut er es, will er Ruhe gebieten, so trägt er seine Haut zu Markte, und Niemand braucht zu folgen. Es ist üblich, zum Abschließen mit dem Marschallsstab auf den Boden zu stampfen, aber jedes Landtagsmitglied hat das Recht, nicht darauf zu achten. Wer eine Meinung geltend machen will und ist klein und hat kein Stenogramm, der wird von seinen Gegnern, wenn's wichtig genug ist, umdrängt, dann kann er sprechen, ja schreien: Niemand hört ihn. Wer einen Antrag einbringen oder seine Meinung nachträglich zum ewigen Gebenten gebucht haben will, der kann seinen Willen aufschreiben, dann kommt er als „Dictamen“ zu Protokoll und wird verlesen. Ist genug durcheinander gesprochen, so erklärt wohl Kammerherr von Derten-Notlow, der Protokoll-Director, er habe die Meinung des Landtages zu formuliren versucht, und läßt einen ihm gut scheinenden Satz verlesen: wird nicht dagegen gerufen, so hat er den Landtagsbeschluss gefunden, wird erhebelich dagegen geredet, so geht das Durcheinandersprechen fort, bis der Herr Kammerherr wieder probirt und probirt, bis es endlich gefügt, oft nur, weil die Gegner müde sind. So beschließt der Landtag ohne Abstimmung. Es kam auch jedes Mitgliedliche Abstimmung fordern, dann wird erst beschloffen, ob Abstimmung stattfinden solle oder nicht. Auch Berathung als Stand sitto in partes kann gehalten werden. Halten Sie das Lied für eine Satyre? Es ist der richtige Landtag zu Walschin.“

* Der genügsame Vater. Ein kleines Mädchen fordert nach einer gemachten Beforgung ein Trimgeld. Was willst Du mit einem Trimgeld? Ich gebe es Müttern. Was trinkt denn Mutter? Wasser. Was trinkt denn aber Dein Vater? Nichts — wenn der nach Hause kommt, hat er schon immer genug.

* Kaninchenhandel in Belgien. Es ist fast ungläublich, wie wichtig dieser Handel seit 6—7 Jahren für Flandern geworden ist. Wöchentlich werden 50,000, mithin jährlich mehr als 2 1/2 Millionen dieser Thierchen aus den Hauptzuchtorten Gent, Enkloo, Thiert, Kuyshelude entführt nach England geschickt, wo sie bei den Verzehrern fortwährend gute Aufnahme finden, während in Flandern bei dem Preis von 1 1/2—2 Francs für das Stück Mancher sich den Genuß versagen muß. Die Zubereitung und das Färben der Felle beschäftigt in Gent mehr als 2000 Arbeiter; die Ausfuhr der Felle ist seit den wenigen Jahren, wo diese Industrie aufkam, sehr bedeutend geworden, namentlich nach Amerika, Frankreich und Rußland.

* Haus-Briefkästen. Das General-Postamt macht in einem Flugblatt, welches die Briefboten verbreiten, darauf aufmerksam, wie dringlich erwünscht und wie ungemein förderlich für die Promptheit der einzelnen Post-Bestellungen es sei, daß in größeren Städten Jedermann seinen Briefkasten in oder am Hause habe. „Eine ausgiebige Beschleunigung der Bestellung“, heißt es in jener „Bekanntmachung“, „würde sich durch ein Zusammenwirken des Publikums mit der Postverwaltung erzielen lassen. Auf die Anfertigung deutlicher Adressen mit vollständiger Wohnungsangabe in leserlicher Schrift ist schon wiederholt,

und nicht ohne Erfolg hingewiesen worden, wennschon doch noch beträchtliche Briefmengen, z. B. in Berlin täglich 300 bis 400 Stück, wegen mangelfastern Adresse als unbestellbar zurückgekehrt werden müssen. Gerade das Publikum hat es in der Hand, die Verwaltung auf das Wirksamste zu unterstützen und damit zugleich der Allgemeinheit einen dankenswerthen Dienst zu leisten. Als ganz besonders zu diesem Zwecke geeignet muß die Anbringung von Briefkästen an den einzelnen Wohnungen bezeichnet werden, wie sie in England und Belgien bereits vielfach, bei uns aber erst in sehr beschränkter Zahl vorhanden sind. Wenn jeder Besitzer und jeder Mieter an seiner Wohnung einen solchen Briefkasten anbringen läßt, in dessen Oeffnung der Briefträger die gewöhnlichen frankirten Briefe, Postkarten und Drucksachen hineinsteckt, so liegt auf der Hand, daß eine große Beschleunigung der Bestellung zu erzielen ist. Denn nicht nur das Warten des Briefträgers auf das Oeffnen der Thüre, das wiederholte Klingeln u. s. w. fällt fort, sondern es sind auch in den zahlreichen Häusern, wo Niemand zu Hause angetroffen wird, keine doppelten und dreifachen Gänge zu machen. Der Nutzen hieron wird jedem Einzelnen sehr bald dadurch fühlbar werden, daß die Bestellungen im Ganzen sich schneller abwickeln.“ Abgesehen von den weiteren Vortheilen der Haus-Briefkästen ist schon dieser letzterwähnte Umstand höchst beachtenswerth, denn die Langsamkeit der Bestellung ist namentlich bei Stadtpostbüchern sehr störend. Möchte daher der Vorschlag des Oberpostamtes allseitige Berücksichtigung erfahren!

* Zahnkünstler A. Cäsar, Zahngasse 20, II. Et. Ede Seestraße. Atelier für schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne, Plombirungen u. s. w. sowie Reinigung aller Zahnschmerzen.

* Zahnkünstler A. Zechel, Wildstrufferstraße 12, für Herstellung künstl. Zähne, Amerik. Saugzähne, Plombirungen u. s. w.

* Augen-Klinik von Dr. Edmund Weller. Seestr. 21, 11—1 u. 2—3 Uhr. Armen Freiluz.

* An Syphilis seit Jahren erkrankt, verdanke ich meine radicale Heilung dem Herrn Dr. Louis Brühl, Schloßstraße 10, 2. W. Schumann. — Syphilis, Geschlechts-, Hals-, Haut- und Frauenkrankheiten nach Professor Levins Methode sicher, schnell und radical, Schloßstraße Nr. 10, 2., von 9—4 Uhr, auch Sonntags. Auswärts brieflich.

* Dr. med. G. H. Neumann, Spec.-Arzt f. Geschlechts- u. Hautkrankh. Freiburger Platz 21, 1. Et. Sprechst. 8—10 Vorm., 1—4 Nachm.

* Dr. med. R. Koenig, II. Brüdergasse Nr. 10, 2. Sprechst. für Geschlechts- und Hautkrankh. früh 8—11 u. Nachm. 12—4 Uhr.

* Dr. Caspar Roy, vorm. Hospitalarzt in der R.S. Armee, Special-Arzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten, Breitestr. 1. Sprechst. v. 9—1, Sonnt. v. 10—11 u. Heilung in kurzer Zeit!

* Für geheime Krankheiten und Hautauschlag ist täglich zu sprechen, Cäternstraße 24, 2. Etage, 8—11 Uhr und 2—5 Uhr: H. G. Voigt, früher Assistent im S. Lazareth.

* Dr. med. Blau, hom. Arzt, Amalienstr. 10, heilt rh. Schmerzen, Schleimflus, Syphil., Pollut., Imp. und die Folgen der Onanie, auch briefl. schnell u. sicher. Sp. 10-12, 3-4.

* Dr. med. Keiler, Waienburgstraße 5 a, 3 Trepp. Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 9 bis 10 Uhr.

* Das Tischer- u. Polster-Möbel-Magazin von Eduard Wohlgemuth, Schreiber. 18, 1. Etg., Altmarkt-Ecke, empfiehlt sich einer gereinigten Beachtung, unter Zusicherung guter Arbeit und billiger Preise. Bitte genau auf Nr. 18 zu achten.

* Bruchleidende finden, selbst in schwersten Fällen, sichere Hilfe bei Carl Kunde, conc. Bondagist, Pirnaischestr. 24.

* Pianos, Pianoforte billig unter Garantie zu verkaufen Kreuzstraße 10, zweite Etage.

* Getragene Kleidungsstücke, Betten und Wäsche werden gekauft. Adressen abzugeben Galeriestraße 17, 2. Etage.

* Gelddarlehne auf gute Pfänder, bei solidester Bedienung 17 Galeriestraße 17, 2. Etage, bei Julius Jacob.

* Goldwaaren-Lager, als: goldene Ketten, Ringe, Armbänder, Broichen, Ohringe, Medaillons u. neueste Muster, Preise billig, empfiehlt B. Ulrich, am See, Nr. 10, 3. Etage.

* Contobücher empfiehlt in großer Auswahl Eduard Born, Schöffergasse 23.

* G. Lungwitz, große Meißnerstraße 2, hält sein Lager von Tischer-Möbeln und Rohrstühlen bestens empfohlen.

Temporäre Abgang nach	Bestin	Abgang nach	Abgang nach
17 7 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36 38 40 42 44 46 48 50 52 54 56 58 60 62 64 66 68 70 72 74 76 78 80 82 84 86 88 90 92 94 96 98 100	Badenbad (Schiff)	11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100	11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

Berliner Weissbier. Herrmann Hollack. } Große Schießgasse 7. Nampeische Straße 1. Schloßstraße Nr. 2. Hauptstraße Nr. 30.

Diese Biergattung vorzüglich in allen meinen Colaten. Witterung zu auswärtigem Versandt jetzt sehr günstig.

Auction. Freitag, den 17. Januar, Vormittags von 10 Uhr an, sollen gr. Bräckerstraße 20, in Folge Geschäftsaufgabe, gutgehaltene:

Restaurations-Utensilien, als: 1 Tisch, mehrere Dbd. Tische, Stühle, Bettstellen u. Matrassen, Sophas, Spiegel, Federbetten, 1 Regulatur u. c., beschlagene Biergläser, Wein- und Glanckurfläfer, 1 Waage, Wein, Rum und verschiedenes mehr vertheilert werden.
Franz Schünay, Auctionator u. Taxator.

Der Wahrheit die Ehre.

Der vegetabilische Haarbalsam von H. Glintz ist nach vielen anderen vorhergehenden Versuchen das einzige sichere Mittel, wodurch nicht bloß nach silbergrauer Kopfhaar, sondern binnen 12 Tagen auch mein Vollbart nach Gebrauch von 3 Flaschen obigen Balsams seine ursprüngliche Farbe wiederbekommen hat. Er sei hiermit allen daran Leidenden auf das Warmste empfohlen. Mein Name ist bei dem genannten Herrn **Glintz, Reichenbahnstraße 21. II.** zu erfragen.

Gin gebrauchter Steinmorgen wird zu kaufen gesucht. Offerten sind abzugeben beim Hausbesitzer Friedrich in Trompeterschloßchen.

Feldschlösschen

Extra-Concert

von Herrn Musikdirector A. Trenkler
mit der Capelle des S. S. 2. Gr. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm
König von Preußen.
Cuberture zu Hofmunde von Fr. Schuberl.
Vorspiel aus der Oper König Manfred von Reinecke.
Polonaise brillante für Pianoforte von Chopin, vorgetragen von Herrn Gachpelt.
Deutscher Heldenmarsch 1870 von Carl Stammann. (1. Mal.)
Anfang 8 Uhr. Entree 5 Rgr. Freier.

Restaurant Kgl. Belvedere
Am 6 Uhr. Bräu'sche Terrasse. Entree 10 Uhr.
Heute großes Concert
(Soirée musicale)
ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer
mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Entree 10 Uhr. Entree 5 Rgr. ind. Programm.
Täglich großes Concert. J. G. Marschner.

Wohllebes Etablissement
Königstrasse Nr. 8.
Heute Donnerstag
Sinfonie-Concert
vom Herrn Musik-Director
A. Ehrlich.
mit der Capelle des S. S. 1. (Weid.) Gr. Nr. 100 „Adria Johann.“
Sinfonie Nr. 8 (F-dur) von L. v. Beethoven.
Anfang 8 Uhr. Entree 5 Rgr. N. Wohllebe.

Gewerbehau.
Heute
Grosses Concert
aufgeführt von Herrn Kapellmeister H. Mannsfeldt mit seiner aus
45 Mitgliedern bestehenden Capelle.
Cuberture zu Danntaler v. Wagner. Adagio und Rondo aus d. 9. Concert
Mozart u. v. S. Bach. Adagio und Rondo aus d. 9. Concert
v. Herrn J. Meyer.
Gefühlswort aus dem Wiener Wald. Traumwörter, Fantasie v. Humph.
Wagner v. J. Strauß. Berceuse a. Rigoletto v. Verdi.
Concertina über „Gute Nacht, mein treues Kind“ für Violine v. Poppe, vorgetragen v. Herrn J. H. Bedardet.
Cuberture a. Dinerab v. Wagner. Variationen über deutsche Lieder v. feider.
Anfang 7 Uhr. Entree 5 Rgr.

Schillerschlösschen
Heute ausnahmsweise kein Concert. Feil.

Bazar-Keller. Salon varié. Baderg 29.
Heute, den 16. Januar
Großes Singpiel-Concert und Benefiz-Vorstellung,
bestehend in Oratoria, Quers und Komik.
zum Vortheile des Gesangsvereins Herrn G. Berge.
91. Mal: **Der Jesuiten-Tingel-Tangel,**
Anfang 7 Uhr. Entree 2 Rgr. Die Directien.
Zu diesem meinen Besuchs lade ich Freunde und Gönner herzlich ge-
botfamt ein. Achtungsvoll Gottwilt Berge.

Broefmann's Circus & Allentheater
Täglich grosse Vorstellung um 7 Uhr Abends.
Mittwochs und Sonntags 2 Vorstellungen um 4 Uhr und um 7 Uhr.
Eintritt 1 Stunde vor Beginn.
Entree: 1 ganzeloge in 4 Verlenen 3 Zehr, 1 Leinwand Vorhang
25 Rgr., Karner 20 Rgr., 1. Rang 12 Rgr., 2. Rang 8 Rgr., Gallerie
4 Rgr. Kinder unter 8 Jahren in Begleitung von Erwachsenen zahlen auf
I. und II. Rang die Hälfte.
Die Theaterkasse ist von Mittwochs 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Victoria-Salon.
Waisenhausstr. 25, Ecke der Victoriast.
Heute Donnerstag, den 16. Januar 1873
Grosse Extra-Vorstellung.
Auftreten der Opernängerin Fr. Louise Schade.
Auftreten der beiden Singvögelchen,
gen. Schwarzblau'l, Weidm. Fris. Rosner.
Auftreten der berühmten Gymnastiker-Gesellschaft der Herrn
Chiesi, Bolton und Cinquevalli.
Auftreten der berühmten Kanjonnets-Sängerin
Miss Lotta Wilson.
Die Plätze sind nur an der Vorverkaufsstelle, zu welcher sie ge-
hen werden.
Der Vorverkauf beginnt ab 10 Uhr an den bekannten
Verkaufsstellen.
Dienstag, 21. Januar Benefiz für den Medicin. Schneider.
Damm's Restauration, Königsbrückerstr.
Heute große Vorstellung von Nebelbildern, Farbenspiel und
Zauberkaufte. Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Rgr.

Vorläufige Concert-Anzeige.
Donnerstag, den 20. Januar 1873 Abends 7 Uhr
im Saale des Hôtel de Saxe
Concert

von
Amalie und Josef Joachim.

Meldungen zu nummerirten Sitzen à 1 1/2 Thlr. werden angenommen in der
Königl. Hof-Musikalienhandlung von Berah. Friedel, Schlossstr. 17.

ULLMAN-CONCERT.
Montag den 20. Januar, um 7 Uhr,
im Saale des Hotel de Saxe.
Marie Monbelli — Anna Regan
Isidor Seiss. Prof. des Cöliner Conservatoriums
Camillo Sivori und J. de Swert.
Dazu ist neuerlings engagirt worden:
Signor Tagliafico,
Sänger der Königl. Oper Conventgarten, London.
Programm des Concertes.

1. Sonate Op. 69 (Piano und Violin) (Beethoven.)
2. Brief-Duett „Alvaro's Hochzeit“ (Mozart.)
3. Fantasie (Sivori).
4. Arie mit Violin, „Pré aux Chers“ (Sivori.)
5. Andante und Polonaise (Sivori).
6. a) Du bist die Aube! Schubert. Anna Regan.
7. Concert für Violin I. Cap. (Mozart). J. de Swert.
8. Duett „Don Basquale“, (Donizetti.)
- 9) Le Tremolo (de Verdi). Marie Monbelli und Signor Tagliafico. Camillo Sivori.

Leiter: R. Metzdorf. — Fingel von J. Blüthner.
Billetverkauf täglich vom 10. Januar an in der Hofmusikalienhandlung
von B. Friedel, wo auch vollständige Programme zu haben sind.
Preise der Plätze: 2 Thlr., 1 1/2 Thlr. und 1 Thlr.

Leipziger Keller.
Gingang Heinrichstrasse.
Heute und folgende Tage großes Singpiel-Concert, gegeben von
der beliebtesten Gesellschaft des Herrn Dir. Selbig. Erstedt Kapellmeister des
Conservatoriums Herrn Alfred Edelmann, sowie der Soubrette Fräul. Ernst.
Programm ganz neu.

**Waldschlösschen-Bräuerei-
Restauration.**
Heute großes Schlachtfest,
früh 9 Uhr Weißfleisch, später d. Sorten Wurst. Abends Strat-
wurst mit Sauerkraut, Bier 6., sowie ein solennes Tänzchen, wozu
freundschaftlich einladet S. John.

Schössergasse 1. **Bavaria.** Schössergasse 1.
Heute Donnerstag **Sarpfenschwanz.**
Wegen der alle Herren Actionäre, Freunde und Bekannte ergebenst ein-
ladet. Paul Richter, Econom.

Hotel zur Stadt Petersburg. der Dauenkirche.
Im Theater-Saale
Heute Donnerstag, den 16. Januar 1873
Concert u. Vorträge.
Lebend in Gesangsverträgen, lebenden Bildern u. Soloscenen.
Anfang 8 Uhr. Entree: 1. Platz 5 Rgr., 2. Platz 3 Rgr.,
E. Franke.

Restaurant Stadt Metz,
Leipziger Strasse 39
empfiehlt ein vorzügliches Bodenbacher und echt Bairisch, Gut-
bacher, heute Pökelschweinsknochen und Kartoffel-
klöße.
Aufträge auf

Stein- u. Braunkohle
bester Qualität,
in Coarbs zur ersten und billigsten Ausführung ab Schacht
oder ab hiesigem Alberts-Bahnhof erlöset sich die:
Aohlen-Groß-Handlung
von
H. Ostermeyer, Ammonstrasse 18,
und für diebe:
Herr H. Kössold, Coarbs und Herr Rich. Kämmerer, Bau-
straße 26.
Herr E. Eichler, Bürgerwiese 10. Herr Chemiker Mahr, Friedrich-
Herr O. Feilgenhauer, Krager- straße 42.
und Bahnhofsstr. 6. Herr Th. Biedel, Moritzstr. 18.
Herr Rich. Hagedorn, Adm. Straße 20.

**Das chemische Laboratorium
des Technicum Frankenberg**
übernimmt Analysen jeglicher Art unter Garantie der Ausführung.
Wannemuss, Ein brauchbarer Dampfessel
ganz reine Waare, die eingetrennt, mit vollständiger Armatur ist
preiswürdig zu verkaufen. 3 Meter
lang, 1 Meter hoch.
Rittergut Lösske v. Camenz.
A. Liersch. Planoforte u. Möbels billig zu ver-
kaufen Galleriestr. 6, 1. Etage.
Antonplatz. Am Birna kenntlich

Gasthof- Verkauf.

Ein, an einer frequenten
Chaussee gelegener und von einem
lebhaften Bahnhofs nur ca.
20 Minuten entfernter Gasthof,
der einen schönen großen und neu-
erbauten Saal enthält, und zu
dem 1 Scheffel beim Hause gelegenes
Feld nebst Garten u. Scheune
gehören, soll Veränderung halber
sehr billig verkauft
werden. Der Kaufpreis für diesen
Gasthof mit vollständigem Inventar,
Möbel, Gläser etc., ist auf 3600
Thaler festgesetzt und würden bei
Uebnahme 1000 Thlr. Anzahlung
erforderlich sein. Bemerkung wird hier-
bei noch, daß im Falle zu diesem
Gasthofe Deconomie betrieben werden
soll, außer zu denselben schon gebrä-
uchtem Felde, noch 4 Acker landbar
sind, daß dieser Gasthof jedoch auch
wegen des nahen Bahnhofs für
Kaufleute sehr gut einsetzt und
in denselben nachweislich ein hohes
Gewinn gemacht wird. Kaufsinter-
ten auf diesen höchst annehmbaren
Sach, bittet man franco sub C. P.
152, an die Annoncen-Expeditio
von Hausenstein u. Vogler
Döbeln einzuschicken.
Gewünscht werden 6-8 Acker an
braunem Sandboden u. Kumbod
mit dem. Bartholomäusstr. 3 par.
So Scheffel Feld,
wo 4 Acker mäßig schattiger Heut,
1 Stunde von Freiberg, an der Bahn,
wo eine Hegelei sofort zum Ertrich
werden, ist sofort zu verkaufen durch
R. H. Weber in Freiberg, Markt-
graben 55.

Bestes Bitterbier
in Flaschen empfiehlt Adolph
Grosche, Chaussee 25, am Stadthaus.

Delgemälde
und Aquarellen guter Meister bil-
lig zum Verkauf und Verleihen:
Markgrafenstrasse 22, III.

! Billigste !
Selbstfärb-
Stempelpresse
mit Grav. Birma. etc.
a 2 Thlr. 15 Rgr.,
sowie alle vorcommen-
den Stempelapparate
sollt und billigst.
Als Specialität
schonst geprägte Ste-
gelmarken, auf zum-
mirt, zu bekenntlich billigen Preisen,
herst die Gravir- und Präge-
Anstalt, Stempelmarken-Fabrik.

N. Salm,
7. Prager Str. 7. Dresden.
Haus- und Garten-
Grundstücks-Verkauf.
Ein massives Haus, in bester Ge-
schäftslage, in welchem Material-
Geschäft und Bäckerei fort betrieben
wird, ist Familienangelegenheit hal-
ber sofort aus freier Hand mit wenig
Anzahlung zu verkaufen. Näheres
bei Herrmann Schmidt,
Röschendroba.

Schlaftröcke!
allergrösste Auswahl,
billigste Preise, nur in der
1. Dresdn. Schlaftröckfabrik
von
S. Meyer jun.,
Frauenstrasse 4 und 6.

Operngläser von 30 Thlr.
Brillen in Gold von 3 1/2 Thlr.
Lorgnetten, Pince-nez,
Thermometer, Loupen etc. empfiehlt
Th. Ferner, Dittmarsch 35.

Ein Prima-Wechsel,
Zhr. 250,
acceptirt von dem Bauunternehmer
Carl Gottlob Walther, Seb-
nitzerstr. 6, und von dessen Ehe-
frau Amalie Auguste Walther,
geb. Hillig, mit cheminell. Geneb-
migung wird, ist nebst Zinsen und
Protest d. h. zu verkaufen. Näheres
Schössergasse 10, 4.

Zukaufenge sucht
wird eine noch gut erhaltene Wäsch-
maniel. Abzugeben: Heustadt,
Daustr. 7, in dem in der Hausstr.
befindlichen Eisenwägereigebäude.

Hierdurch die ergebenste Anzeige,
daß ich den 17. Januar d. J. mit
einem Transport
schöner dänischer Pferde
einstreffen bei C. Pötsch, Deutschen-
berg.

Für Frauen und Mädchen welche
am weichen Hals leiden, ist an
Friedrich G. Wögel, früher Assistent
im S. Casareth Kafemannstr. 24, 2.
Sierzu 2 Bellenen.

Bank für Handel und Industrie.

Erhöhung des Actien-Capitals.

Der Aufsichtsrath unserer Gesellschaft hat beschlossen, auf Grund der Beschlüsse I. und II. unter 1. und 2. der außerordentlichen Generalversammlung vom 30. Januar 1872 von dem noch nicht emittirten Betrag Actien III. Serie die Summe von **fl. 9,954,000** und den Rest der noch zurückgekauften Actien I. und II. Serie mit **46,000** zusammen **fl. 10,000,000** Nominal mit Dividendenzinsen von 1873 ab unter nachstehenden Modalitäten zu begeben:

I. Den berechtigten Actionären wird das Vorkaufsrecht zum Bezug der für obigen Betrag zu emittirenden Actien zum Course von 150 Procent — gleich 2. B. fl. 375 per Stück — unter den folgenden Bedingungen gewährt:

1. Auf je fünf der gegenwärtig circulirenden 100,000 Stück Actien entfällt die Berechtigung zum Bezug von zwei Actien; um für Uebrigere geringerer Beträge die Ausübung des Vorkaufsrechtes zu ermöglichen, werden Theilcertifikate $\frac{1}{5}$ Actie ausgefertigt, wovon je zwei auf je eine einzelne unlaufende Actie entfallen.
2. Die alten Actien sind in der unersetzlichen Frist vom

16. Decbr. 1872 bis 31. Decbr. 1872

bei einer der nachfolgenden Stellen zur Abstempelung vorzulegen:

Bank für Handel u. Industrie in Darmstadt.
Bank für Handel u. Industrie in Berlin. Schinkelplatz 3,
Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a. M.

- Herrn **Schmitz, Heidelberger & Comp. in Mainz.**
 „ **Köster & Comp. in Mannheim u. Heidelberg.**
 „ **Rümelin & Comp. in Heilbronn.**
 „ **Pflaum & Comp. in Stuttgart.**
 „ **Merck, Christian & Comp. in München.**
 „ **Sal, Oppenheim jun. & Comp. in Cöln.**
A. Schaaffhausen'scher Bankverein in Cöln.
Braunschweigische Creditanstalt in Braunschweig.
 Herr **Ignatz Leipziger in Breslau.**
 Herr **Michael Kaskel resp. Dresdener Bank in Dresden.**
 Herrn **Meyer & Comp. in Leipzig.**
 „ **Frege & Comp. in Leipzig.**
 „ **Ed. Frege & Comp. in Hamburg.**
 „ **Frank, Model & Comp. in Brüssel.**
 „ **Hanser, Grebner & Comp. in Strassburg.**

Die zur Abstempelung vorzulegenden alten Actien sind in einem nach der Nummernfolge geordneten Verzeichniß zu versehen; die entsprechenden Formulare sind bei den vorgenannten Stellen zu erhalten.

3. Bei der Abstempelung und Abstempelung der alten Actien ist auf den entfallenden neuen Nominalbetrag eine erste Einzahlung von 50 Procent d. i. von fl. 125 per entfallende ganze Actie und von fl. 25 per entfallende $\frac{1}{5}$ Actie (bei Einzahlung in Preussischer Währung $\frac{1}{5}$) zu leisten.

4. Gegen diese Einzahlung empfangt der Einzelhaber der alten Actien unter sofortiger Rückgabe derselben, die entsprechenden auf den Inhaber lautenden Certificate über den ihm zukommenden Nominalbetrag neuer Actien. Bis und mit **31. Januar 1873** längstens ist der Restbetrag des Vorkaufsrechtes von 100 Procent d. i. mit fl. 250 für jede entfallende ganze Actie und mit fl. 50 für jede entfallende $\frac{1}{5}$ Actie in Preussischer Währung $\frac{1}{5}$ an einer der oben genannten Stellen zu zahlen.

Die Regulirung der Zinsen findet in der Art statt, daß bei Ausgabe der Certificate 4 Procent Zinsen aus der ersten Einzahlung von 50 Procent des Nominals vom Einzahlungsstichtag bis zum 31. December 1872 dem Verfallenden der alten Actien vergütet werden.

5. Bei der Schlusszahlung und von dem Inhaber der Certificate 5 Proc. Zinsen aus 100 Proc. Nominals vom 1. Januar 1873 bis zum Jubiläumstage zu entrichten.

6. Wegen die Restzahlung und Ausgabe der Certificate über ganze Actien empfangen deren Inhaber sofort Zug um Zug die entsprechenden definitiven überlieferten Stücke mit Zinsen- und Dividendenzinsen vom 1. Januar 1873 ab.

7. Inhaber von vollzahlbaren Theilcertificaten $\frac{1}{5}$ Actie müssen je fünf solcher Certificate zusammenlegen, um dagegen eine definitive überlieferte Actie mit Zinsen- und Dividendenzinsen vom 1. Januar 1873 ab zu empfangen; das auf den Theilcertificaten ruhende Vorkaufsrecht erlischt, wenn es nicht in der vorstehenden Weise bei einer der Anmeldestellen bis zum 30. Juni 1873 ausgeübt worden ist und verfallen Einzahlungen, welche auf solchermaßen erlischtene Theilcertifikate geleistet worden sind, zu Gunsten der Bank.

8. Es ist jederzeit — vom 16. December 1872 ab — gestattet, die volle Einzahlung anticipando zu leisten und empfangt dementhalber, welcher vor dem 31. December 1872 die Vollzahlung leisten 4 Procent Zinsen aus dem Einzahlungsbetrage vom Jubiläumstage bis zum 31. December 1872 vergütet, sowie sofort die auf ihn nach Maßgabe des Vorstehenden entfallenden definitiven Stücke mit Zinsen- und Dividendenzinsen vom 1. Januar 1873 ab.

9. Die ausserordentlichen Stellen sind mit einem angemessenen Vorrath von Certificaten beziehungsweise definitiven Actien versehen; sollte derselbe irgendwo durch den Verkauf abnorm hoch sein, so wird den Einreichern über den zu empfangenden neuen Nominalbetrag auf Verlangen eine Wechselanweisung ertheilt werden, gegen deren Rückgabe dem Inhaber derselben nach jeder Auszahlung die neuen Stücke bei derselben Stelle behältbar werden.

10. Nach dem 31. December 1872 ist die Anmeldung nicht mehr zulässig; über die bis dahin nicht beanspruchten Actien wird die Direction zu Gunsten der Gesellschaft anderweitig verfügen.

11. Diejenigen Certificate, auf welche die Voll- resp. Schlusszahlung von 100 Procent bis zum 31. Januar 1873 nicht geleistet worden ist, verfallen mit der auf solche geleisteten ersten Einzahlung von Restzinsen zu Gunsten der Bank und begründen keinerlei Ansprüche gegen dieselbe.

12. Nach vollendeter Begebung obiger Actien werden an Actien unseres Instituts emittirt sein

Stück 40,000 Actien I. Serie	fl. 10,000,000 Nat.
„ 60,000 „ II. „	15,000,000 „
„ 40,000 „ III. „	10,000,000 „
	fl. 35,000,000 Nat.

armstadt, 30. November 1872.

Bank für Handel und Industrie.

Hiermit erlaube ich die ergebene Anzeige zu machen, daß wir am heutigen Tage

Ecke der Victoria- u. Waisenhausstrasse

Tapeten- & Rouleaux-Geschäft

unter der Firma
F. Schade & Co.

etabliert haben.

Mit einem reichhaltigen Lager ausgestattet, werden wir bei genauer Nachbetrachtung unsern Kunden stets eifrig bemüht sein, den Wünschen der geehrten Herrschaften nachzukommen. Um freundliches Wohlwollen bitten, zeichnen Hochachtungsvoll

F. Schade & R. Beyer,
 in Firma **F. Schade & Co.**

Dr. Zeidler's Erziehungs-Anstalt für Knaben.

Dresden, Seidnitzerstrasse 5. (früher Albanl.)

Realschule, Gymnasium, 3 Elementarklassen — beginnt Ostern 1873 einen neuen Course. Anmeldungen baldigst erbeten. Knaben vom 6. Lebensjahre an finden Aufnahme. Prospekte durch die Königl. Schulverwaltung von Gubach, Schloßstraße und Dr. Zeidler.

Reise-Koffer,

eignes Fabrifat, Taschen etc.

empfehlen stets in sehr großer Auswahl
Ad. Gäbel, Pirnaischestr. 10.

Mein grosses Lager Winterwaaren

veranlaßt mich, um Platz zu gewinnen, einen großen **Ausverkauf**

von **Herrn- und Knabengarderobe** zu arrangiren und verkaufe ich, um schnell zu räumen, **sämmtliche Gegenstände**

zu und unter dem Nothpreis.

S. Nagelstock's

Magazin für Herrengarderobe, **Schössergasse No. 3.**

Specialität für Knaben-Garderobe **Altmarkt 6, Eing. Schössergasse.**

Caffee, Zucker, Reis, Cigarren

ausserordentlich billig
 verkauft im Einzelnen u. im Ganzen

Robert Vocke,
 Breitestrasse 19.

Zum Selbstkostenpreis verkaufe ich nach unannehmlicher Inventur sämmtliche auf Lager befindlichen warm gefütterten

Stiefeletten, Gauschuhe und russische Gummischuhe und Gummistiefel

für Damen, Herren und Kinder.
Schuh- und Stiefel-Bazar

von **Julius Landsberg,**
 29 Marienstrasse 29.

Gesichts-Masken von 1 Egr. an

empfehlen in reichster Auswahl die Galanteriewaaren-Ga
F. G. Petermann.
 Dresden, 10 Galeriestraße 10.

NB. Bei grösseren Abnahmen bedeutenden Rabatt.
Geld Darlehne auf gute Pfänder bei solidester Verrechnung
 17 Galeriestraße 17 II. bei Julius Jacob.